

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0034/2015/IV**

Datum:  
04.02.2015

Federführung:  
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Deutsch-Amerikanischen-Institut, Schurman-  
Gesellschaft**  
hier: Tätigkeitsbericht 2013/2014 sowie Ausblick und  
finanzielle Situation des DAI

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	11.02.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	11.03.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	26.03.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Ausschuss für Bildung und Kultur nimmt die Information zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Zuschuss lt. Haushaltsentwurf 2015	692.750 €
<b>Einnahmen:</b>	
Keine	
<b>Finanzierung:</b>	
Ansatz lt. Haushaltsentwurf 2015	692.750 €

**Zusammenfassung der Begründung:**

Der Ausschuss für Bildung und Kultur wird über die Tätigkeit und finanzielle Situation des DAJ informiert.

## **Begründung:**

Der Antrag ‚Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI), Schurman-Gesellschaft‘ vom 24.10.2014 von der Fraktionsgemeinschaft Grün-Alternative Liste Heidelberg, Heidelberg pflegen und erhalten und Generation HD wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 13.11.2014 in den Ausschuss für Bildung und Kultur und in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen. Darüber hinaus bekommen die institutionell geförderten Institutionen mit einem hohen Förderbetrag in regelmäßigen Abständen die Gelegenheit, von der Arbeit der Institution zu berichten. Beide Punkte werden in dieser Vorlage behandelt.

Das Deutsch-Amerikanische Institut hat zuletzt im Kulturausschuss am 18.10.2012 berichtet. Herr Köllhofer, Geschäftsführer des DAI, bekommt deshalb die Gelegenheit, im Ausschuss für Bildung und Kultur am 11.02.2015 die Tätigkeiten der Jahre 2013 und 2014 des DAI anhand einer Präsentation, die in der Anlage beigefügt ist, darzustellen. Mit ihm wurde eine Redezeit von zehn Minuten vereinbart.

### **1. Struktur und Tätigkeit des DAI**

Das DAI ist eine rechtlich unselbständige Einrichtung, die vom Verein „Schurman-Gesellschaft e. V.“ zur Erfüllung seiner Aufgaben unterhalten wird. Gemäß seiner Satzung will der Verein gegenseitiges Verständnis und dauernde Freundschaft zwischen dem deutschen und dem amerikanischen Volk fördern, bestehende oder aufkommende Vorurteile beseitigen sowie im Rahmen seiner Möglichkeiten zu einem gegenseitigen Wohlwollen und Zusammenwirken der beiden Länder und ihrer Bürger beitragen. Er will zu einer Vertiefung der Verständnisse der Ideale und der Kultur beider Länder führen und über die gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Verhältnisse und Einrichtungen beider Nationen informieren. Zu den Aufgaben des DAI gehören insbesondere

- Veranstaltung von Ausstellungen, Vorträgen, Diskussionen und Konzerten
- Betrieb einer öffentlichen, englischsprachigen Bibliothek
- Angebot von Sprachkursen für Kinder, Schüler und Erwachsene sowie verschiedene interkulturelle Trainingsprogramme
- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen mit ähnlichen Zwecken und Zielen sowie
- Beratung über Studienplätze und Stipendien in den USA.

Stark gewachsen aufgrund der großen Nachfrage der Heidelberger Bürgerinnen und Bürger ist in den letzten zehn Jahren das Bildungsprogramm. Insbesondere auch die Einführung des G8-Gymnasiums hat daran großen Anteil. Beispielsweise werden vermehrt Austauschprogramme über das DAI abgewickelt.

Herr Köllhofer, Geschäftsführer des DAI ist in der Sitzung anwesend und macht zur Tätigkeit des DAI weitere Ausführungen.

## **2. Beteiligung des Gemeinderates an den Gremien der Schurman-Gesellschaft**

Nach § 5 der Satzung der Schurmann-Gesellschaft sind Organe des Vereins die Mitgliederversammlung, der Vorstand und der Verwaltungsrat.

Die Vorstandsmitglieder werden auf die Dauer von drei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt, zuletzt am 04.04.2013. Vorstandsmitglieder sind Bürgermeister Dr. Joachim Gerner, Prof. Dr. Martin Sattler, Dieter Haarmann und Rudolph Howze. Die nächste Wahl steht damit im April 2016 an.

Der Verwaltungsrat besteht laut § 8 der Satzung aus mindestens acht, höchstens 15 Personen, die deutsche oder US-amerikanische Staatsbürger sind. Sie werden auf die Dauer von zwei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt, zuletzt am 10.04.2014. Dabei sind ein Mitglied auf Vorschlag des Auswärtigen Amtes, ein Mitglied auf Vorschlag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und weitere Mitglieder auf Vorschlag der Stadt Heidelberg als Hauptzuschussgeber zu wählen.

Vertreter der Stadtverwaltung Heidelberg ist Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner. Als Vertreter des Gemeinderates waren bisher Dr. Karin Werner-Jensen, Margret Dotter und Dorothea Paschen gewählt. In der Verwaltungsratssitzung am 10.12.2014 wurden zwei Nachfolger, nämlich Michael Rochlitz für die SPD und Prof. Nicole Marmé für die CDU, vorgeschlagen. Der Vorschlag der Grünen steht noch aus.

Weitere Mitglieder des Verwaltungsrates sind derzeit: Siegmund Keller (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport BW), Martin Eberts (Auswärtiges Amt), Dr. Glenn T. Koppel (US-amerikanischer Staatsbürger), Dr. med. Ch. Benninger (Ärztekammer Baden), Prof. Dr. Dietrich Götze (Athenaeum Stiftung), Konrad Müller (Tschira Stiftung), Susan Livers-Gutberlet (US-amerikanische Staatsbürgerin), Siegbert Moraw (Sparkasse Heidelberg), Jörg Tröger (Wissenschaftsjournalist), Prof. Dr. Helm Stierlin (Universität), Prof. Dr. Hartmut Schwarzkopf (deutscher und US-amerikanischer Staatsbürger). Diese wurden nach Gesichtspunkten der nachhaltigen Unterstützung der Ziele des DAI gewählt.

Damit ist die Höchstzahl der in der Satzung festgelegten Verwaltungsratsmitglieder von 15 erreicht. Allerdings geht die Geschäftsführung des DAI davon aus, dass mehrere Mitglieder mit Ablauf der Amtszeit im April 2016 ausscheiden (entsprechende Signale hat die Geschäftsführung bereits erhalten), so dass weitere Gemeinderatsmitglieder dann ab 2016 Mitglieder werden könnten.

Bei einer darüber hinaus gewünschten Beteiligung von weiteren Gemeinderäten im Verwaltungsrat, müsste die Höchstzahl geändert werden, wofür eine Satzungsänderung notwendig wäre. Satzungsänderungen sind von der Mitgliederversammlung nach Vorberatung im Verwaltungsrat zu beschließen.

Verwaltungsratsmitglieder können nach § 8 Absatz 3 jederzeit von der Mitgliederversammlung abberufen werden. Freiwerdende Sitze werden umgehend neu besetzt. Dabei sind Nachwahlen nur für den Rest der Amtszeit des gesamten Verwaltungsrats möglich.

Der Ausschuss für Bildung und Kultur wird in regelmäßigen Abständen, zumeist im Abstand von zwei bis drei Jahren über die Arbeit des DAI informiert, so dass der Gemeinderat hier regelmäßig eingebunden ist.

### **3. Finanzlage / Jahresrechnung/Verwendungsnachweis 2013**

Der Trägerverein finanziert sich im wesentlichen Umfang aus Zuwendungen öffentlicher Kassen (rd. 60%), insbesondere aus Zuwendungen des Bundes (Auswärtiges Amt), des Landes Baden-Württemberg (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport) sowie der Stadt Heidelberg. Dazu kommen Spenden und Eigenerlöse wie Eintrittsgelder, Teilnehmerbeiträge und Erlöse aus Raumvermietungen.

Die institutionelle Förderung der Stadt Heidelberg beruht auf einem Vertrag, der aktuell eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2016 hat. Im Haushaltsjahr 2012 wurde ein institutioneller Zuschuss in Höhe von 398.006 € gewährt.

Im Haushaltsjahr 2013 wurde der institutionelle Zuschuss auf 556.618 € erhöht. In 2014 betrug der institutionelle Zuschuss 564.702 €.

Das Rechnungsergebnis 2012 schließt mit einem minimalen Defizit von 20,96 € nahezu ausgeglichen ab. Das Rechnungsergebnis 2013 schließt hingegen mit einem Fehlbetrag von 24.558,16 € ab.

Der Jahresabschluss 2013 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Heidelberg geprüft, es wurden keine Hinweise auf Unregelmäßigkeiten festgestellt. Die Jahresrechnung 2013 wurde in der Mitgliederversammlung am 10.04.2014 verabschiedet und der Vorstand und der Verwaltungsrat wurden entlastet.

Die Mittelverwendung gestaltete sich in 2012 und 2013 wie folgt:

	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Personalaufwendungen incl. Sozialversicherung	548.367,33 €	643.797,17 €
Ausgaben für Kulturprogramm	430.560,17 €	453.951,63 €
Räumlichkeiten	165.126,88 €	168.698,33 €
Verwaltungskosten	57.445,50 €	71.032,73 €
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>1.201.499,88 €</b>	<b>1.337.479,86 €</b>

Das DAI hat im Wesentlichen zwei inhaltliche Schwerpunkte:

Das Veranstaltungsprogramm des DAI ist am Vor- und Nachmittag stärker auf Information und Bildung ausgerichtet, z.B. der DAI-Bewerbungsservice oder das USA-Informationcenter für Studierende. Am Abend liegt der Schwerpunkt des Veranstaltungsprogramms stärker auf Präsentation und Kultur (z.B. Lesungen von Schriftstellerinnen und Schriftstellern oder Konzerte).

In der Vergangenheit wurde dies durch den Einsatz der Mitarbeiter über das normale Maß hinaus gestemmt. Jedoch lassen prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Überbelastung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kaum Raum für nachhaltige Personalpolitik. Aufgrund der fehlenden Grundversorgung können auch keine nachhaltigen und dringend notwendigen Maßnahmen in Sachen Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Programm ergriffen werden. Um dauerhaft und nachhaltig das Qualitätsniveau und die Programmdichte insbesondere des Bildungszentrums halten zu können sind in einzelnen Bereichen professionelle Personalstrukturen zu schaffen. In diesem Zuge kann auch auf Honorarverträge verzichtet werden und Überstunden abgebaut werden.

Basierend auf diesen Entwicklungen und der damit verbundene Finanzierungsbedarf hat ein internes Expertengremium dem DAI einen zusätzlich jährlichen Finanzierungsbedarf von 330 T€ ermittelt und einen entsprechenden Antrag auf Zuschusserhöhung bei der Stadt Heidelberg gestellt.

Verwaltung und Gemeinderat sind diesem Antrag teilweise gefolgt; der Zuschuss wurde in 2013/2014 um jeweils 150 T€ erhöht.

#### **4. Perspektiven 2015/2016**

Für den Haushalt 2015/2016 hat das DAI eine weitere Erhöhung des Zuschusses um 180 T€ beantragt.

Die Verwaltung sieht das DAI nach wie vor als einen unverzichtbaren Partner im vielfältigen Kultur- und Bildungsangebot in der Stadt, dessen Qualitätsniveau in der Programm-gestaltung zwingend sichergestellt werden muss.

Unter Abwägen der finanziellen Gesamtsituation des DAI und der Stadt ist die Verwaltung dem Antrag des DAI gefolgt und hat im Haushaltsplanentwurf 2015/2016 den Zuschuss um weitere 120 T€ jährlich erhöht.

Herr Köllhofer ist in der Sitzung anwesend und wird ausführlich die erneute Zuschusserhöhung erläutern.

### **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

#### **1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes**

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
<b>KU 3</b>	<b>+</b>	Qualitätsvolles Angebot sichern Begründung: Die Förderung des DAI soll dazu beitragen, die Qualität des kulturellen Angebots in der Stadt dauerhaft zu sichern.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet  
Dr. Joachim Gerner

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
<b>01</b>	Präsentation DAI